

Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: Mündliche Anfragen für die Landratssitzung vom 14. Mai 2009

Datum: 12. Mai 2009

Nummer: 2009-132

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

**Mündliche Anfragen****für die Landratssitzung vom 14. Mai 2009**

Vom 12. Mai 2009

1. Hannes Schweizer; Behörden treiben Landwirt in den Ruin

Die Gemeinde Hemmiken, als Betreiberin der Deponie Wischgraben, hat statt der bewilligten Menge von 1300m³ ca. 5000m³ Material deponiert. Nachdem die Deponie im Jahr 2000 geschlossen und rekultiviert wurde, begann der Hang zu rutschen und hat im 150 m unterhalb liegenden Hof Maiberg bereits Schäden in Höhe mehrerer hunderttausend Franken verursacht. Die Berichterstattung in der Basler Zeitung wonach Landwirt Alfred Suter wegen der Untätigkeit der Behörden in seiner Existenz bedroht ist, hat bei der Bevölkerung Betroffenheit ausgelöst.

Fragen:

1. Stützt der Regierungsrat die Aussage des Gemeinderates von Hemmiken, wonach die Gebäudeschäden am Hof Maiberg in keinem Zusammenhang mit der überfüllten Deponie stehen??
2. Weshalb ist seit dem Jahr 2000 von Seiten der Behörden nichts gegen die Rutschungen im Hang direkt unterhalb der Deponie unternommen worden?
3. Warum beginnen die Messungen über die Hangstabilität erst 9 Jahre nach der Schliessung der Deponie und warum waren diese Messungen nicht Bestandteil des Bewilligungsverfahrens?
4. Wer kommt für die durch die Rutschungen verursachten Schäden am Hof von Suter auf?
5. Wie ist die bei allen Deponien wichtige Frage der Entwässerung gelöst? Ist die Wischberg Deponie ans öffentliche Entwässerungsnetz angeschlossen?

Landeskanzlei Basel-Landschaft